

Erfolgreiche Zertifizierung der Altenpflegeakademie Grafenau



Foto: Akademie Grafenau

Akademiedirektor Volker Gießstühl und die Berufsfachschulleitungen Annemarie Lorenz und Christine Brunner präsentieren die neu zugeteilten Zertifikate Bild Akademie.

Die DEKRA Certification GmbH Berlin überprüft im 5 Jahrestrurnus die Altenpflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH. Die diesjährige Prüfung konnte Ende Mai erfolgreich absolviert werden. So ist das Unternehmen für Aus-Fort- und Weiterbildung gemäß AZAV wieder für weitere fünf Jahre zertifiziert. Die Prüfung erfolgt in Anlehnung an DIN ISO 9001:2015. Insbesondere bestätigte die Auditorin der DEKRA Frau Dr. Griek in ihrem Prüfungsbericht das außerordentliche Engagement der Leitungskräfte bezüglich der Weiterentwicklung der Ausbildungsangebote in der Akademie. Unter die Lupe genommen wurden die Abläufe im Haus von

der Anmeldung bis zum Abschluss. Umfragen unter Schülern, Teilnehmern und den knapp 70 Kooperationspartnern kamen dazu. Das Resultat ergab einen Prüfbericht ohne Mängel. Neben dieser Zertifizierung gab es noch die Zertifizierung durch die Arbeitsagentur für die Förderfähigkeit von zwei Einzelmaßnahmen. Es ist jetzt möglich, dass zukünftige Teilnehmer auch in den anerkannten Weiterbildungen und gerontopsychiatrischen Fachkraft durch die Arbeitsagenturen gefördert werden können. Neben fast 200 Schülerinnen und Schüler in den Berufsfachschulen für Altenpflege, Altenpfle-

gehilfe und Sozialpflege, absolvieren 63 Teilnehmer staatlich anerkannte Weiterbildungen zur Stationsleitung, Pflegedienstleitung, Praxisanleitung, gerontopsychiatrischen Fachkraft oder Palliative Care. Dazu kommen noch zirka 500 Pflegekräfte, die die Fortbildungen der Akademie besuchen. Heuer werden 72 Auszubildende ihren Abschluss feiern können. Für das kommende Schuljahr 2017/2018 sind noch Ausbildungsplätze frei.

Eine Informationsveranstaltung zu den drei Ausbildungen findet am 29. Juni 2017 ab 18 Uhr in der Altenpflegeakademie, Koepplstr.4, 94481 Grafenau statt.

Erster Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Hohenau



Foto: MuW/r.demont

Blick auf das Gewerbegebiet in Hohenau.

Hohenau. Stefan Schütz von der Schreinerei Schütz betrachtet den ersten Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Hohenau als Erfolg. Sein Betrieb wurde gut besucht. Es waren auch einige Interessenten dabei, die vielleicht zu Kunden werden könnten.

Florian Wilhelm von APS Wilhelm berichtet von vielen Interessenten. Er konnte viele Termine vereinbaren. Auch Kunden haben die Gelegenheit genutzt, sich über vieles zu informieren. Viele Besucher haben nicht gewusst, was die Firmen im Gewerbegebiet alles bieten. Jemand, der 500 Meter entfernt wohnt, hatte keine Ahnung, dass seine Firma über eine Autowaschanlage verfügt.

Josef Niemetz von der Zimmerei Niemetz & Sammer erzählt ebenfalls von vielen Besuchern. Die meisten haben nicht gewusst, was seine Firma alles herstellt. Der Renner an dem Tag waren übrigens Maßkrüge aus

Holz, die seine Firma extra an diesem Tag fertigte. Es gab auch einige Anfragen für ein Praktikum im Betrieb. Hans Lendner von der Firma Fliesen Lendner freute sich über die gute Resonanz an Besuchern. Wichtig war für ihn, dass mit der Veranstaltung das Gewerbegebiet publik gemacht wurde. Die Leute waren sehr interessiert.

Einmal mehr zeigt sich mit dieser kleinen Befragung welche Bedeutung ein Tag der offenen Tür für ein Gewerbegebiet haben kann. Viele kleine und mittlere Betriebe, vor allem im Handwerksbereich, leben von der sogenannten Mund zu Mundpropaganda. Einen großen Werbeetat für Anzeigen und andere Printaktionen haben die meisten nicht. So bedeutet ein Tag der offenen Tür wo sich alle Firmen die Kosten teilen ein gutes Mittel die Besucher zu informieren, was man alles bieten kann. rd